



Zu Besuch bei Gaßner Motorsport

Rallye-Routiniers und Rennsportschmiede

Die ADAC Bayern Rallye Oberland am 7./ 8. März stellt die erste Bewährungsprobe in der Deutschen Rallye-Meisterschaft dar. Dabei kommt es zum Duell „Mitsubishi-Gaßner“ gegen „Porsche-Werner“. Egal wie der Showdown ausgeht: Anton Werner muss sich einer Mitsubishi-Armada von Hermann Gaßner entgegenstellen. Denn der Oberbayer geht mit mehreren Rennboliden seines Teams „Gaßner-Motorsport“ an den Start. oc mobil hat den zweifachen Oberland-Sieger in seinem Rennstall im Berchtesgadener Land besucht. Seite 2

BLICKPUNKT

2. Veranstalter- und Sportwartetreffen

Seite 3

TIPPS UND PS-TERMINE

Auto 2008 Straubing

Seite 4

Speedway EM Neustadt

Seite 4

ORTSCLUB AKTIV

Moto Cross, Langbahn, Trial: alle Lehrgänge auf einen Blick

Seiten 6-7

NACHRUF

Wilhelm Lyding †

Seite 8

Rallye-Routiniers und Rennsportschmiede

oc mobil zu Gast im „Rallye-Imperium“ Gaßner

Über 200 Kilometer vom Pfaffenwinkel entfernt, ist das beschauliche Ainring – der Sitz von Gaßner-Motorsport – in den letzten Jahren zur Anlaufstelle von Rallye-Enthusiasten geworden. Schon von weitem deuten die zur Schau gestellten sportlichen Serien-Mitsubishis sowie die endlos aneinander gereihten Pokale in den Fenstern darauf hin, dass Hermann Gaßners Hobby zum Beruf wurde. Der dreifache und amtierende Deutsche Meister, zweifache Mitropa-Rally-Cup-Champion und ADAC Masters-Sieger von 2006 hat sich mit der Vermietung sowie Umrüstung von Rallye-Fahrzeugen und dem Vertrieb sämtlicher Ersatzteile für alle Mitsubishi-EVO-Modelle auch außerhalb des Cockpits einen Namen gemacht. Knapp 100 Einsätze werden von der Gaßner-Motorsport-Truppe pro Jahr europaweit bestritten, Tendenz steigend. Nicht mitgerechnet sind die eigenen Starts des Ausnahmefahrers, rund 20 sind für die Saison 2008 vorgesehen. „Obwohl Hermann schon vor drei Jahren gesagt hat,

er wolle weniger Wettbewerbe bestreiten, hat sich nichts geändert“, meint Karin Thannhäuser, die ihn in über 80 Rallyes auf dem heißen Sitz des Co-Piloten durch die Prüfungen „kommandiert“ hat.

Mit seinem Stamm-Beifahrer Siegi Schrankl hat Gaßner rund 170 Einsätze bestritten. „Aber ich will halt keine Rallye missen“, hält Gaßner entgegen. Diesem Motto fühlt sich auch die Konkurrenz aus dem eigenen Hause, Hermann jun., verpflichtet. Das 19-jährige Nachwuchstalente greift in dieser Saison richtig an und bestreitet ebenso viele Termine wie sein Vater und Vorbild.

Rallye Oberland: „Monte Rigi statt Monte Carlo“

Egal ob Junior oder Senior, beide fiebern der ADAC Rallye Oberland entgegen. Hermann sen., „Oberland“-Sieger 2005 und 2006, setzt schon lange Prioritäten: „Monte Rigi statt Monte Carlo“, zieht er die Bergwertung bei der Rallye Oberland vor. Der 48-Jährige hat sich viel vorgenommen: „Ich möchte meine Titel in der DRM und im Mitropa-Rally-Cup verteidigen.“ Und Gaßner muss Revanche üben für die knappste Niederlage seit langem bei der Traditionsrallye. Im Vorjahr verwies ihn der spätere ADAC Masters-Champion Toni Werner auf seinem Porsche 911 GT3 in einem Wimperschlagfinale um 2,3 Sekunden auf den zweiten Platz. „Die „Oberland“ als DRM-Lauf und die Auswahl der Wertungsprüfungen machen für mich den Reiz aus“, erklärt Gaßner. Gerade die WP Wildsteig – auf über 1000 Metern die höchstgelegene Wertungsprüfung Deutschlands – will er für sich entscheiden.

Hermann jun.: „Ich will in die WRC“

Hermann jun. backt vorerst kleinere Brötchen. Nach seinem sensationellen Sieg im Suzuki-Ignis-Cup 2007

und dem siebten Gesamtplatz in der DRM in seiner ersten Saison lässt der Kfz-Mechatroniker seine „Suzy“ in der Garage und wechselt ins Cockpit eines Mitsubishi EVO. „Ich muss mich noch an das Auto gewöhnen“, gibt sich der Junior bescheiden und wartet seinen Start im Pfaffenwinkel ab. „Er muss sich weiterentwickeln, das kann er nur mit einem stärkeren Auto“, ist der Vater überzeugt. Für seine herausragenden Leistungen wurde der Junior jetzt in die ADAC Stiftung Sport aufgenommen, die seine Saison 2008 finanziell unterstützt. Das Ziel ist klar abgesteckt: „Ich will in die WRC.“ Der Grundstock hierfür ist die Erfahrung und daher sollen auch möglichst viele Rallyes außerhalb der deutschen Grenzen gefahren werden. Der Mitropa-Rally-Cup ist für ihn die richtige Bühne.

Denn in Sachen Rallye-Sport sind die Nachbarländer weit voraus, gerade was die Bereitstellung von Einsatzfahrzeugen angeht. Aber auch hierzulande ist man auf einem guten Weg, wenn man sich Gaßner-



Präsentieren eine Auswahl ihrer Top-Boliden: Karin Thannhäuser sowie Gaßner jun. und sen. (v.v.o.).



Präzisionsarbeit: Vom nackten Chassis bis zum fertigen Rennwagen dauert es nur acht Wochen.

INTERVIEW Ludwig Dietl

„Wir haben uns die DRM verdient“



oc mobil sprach mit Ludwig Dietl, Organisationsleiter der ADAC Bayern Rallye Oberland.

Herr Dietl, nach zwei Jahren als Auftakt-Veranstaltung zur ADAC Masters gibt die Rallye Oberland heuer wieder den Startschuss für die Deutsche Rallye Meisterschaft frei. Was bedeutet das für den Veranstalter?

Nachdem die Rallye Oberland in den Jahren 1999 bis 2005 bereits Teil der DRM war, weiß

ich, was dieses Prädikat ein Mehr an Organisation bedeutet. Aber wir als Veranstalter haben uns für 2008 wieder um diesen Meisterschaftslauf beworben, den uns der DMSB aufgrund unserer gut organisierten Veranstaltungen zugesprochen hat.

Was erwartet die Fahrer und Zuschauer am Renn-Wochenende?

Natürlich Motorsport vom Feinsten. Die Zuschauer können sich auf die WP in Altenstadt unter Flutlicht freuen. Am Samstag wird auf diesem Rundkurs noch weitere drei Male um jede Sekunde gekämpft. Professionelle Stadionsprecher bringen die Fans im Motodrom immer auf den neuesten Stand. Ihr Können müssen die Fahrer aber bereits am Rallye-Freitag auf der WP Monte-Rigi, der Bergetappe auf dem Hohenpeißenberg, unter Beweis stellen.

2006 eine reine Schneerallye, letztes Jahr absolut trockene Bedingungen: Die „Oberland“ ist bekannt für die nicht einzuschätzenden Witterungsverhältnisse. Was für ein Wetter wünschen Sie sich?

Man muss es nehmen, wie es kommt. Wir sind für alle Bedingungen gerüstet. Persönlich würde ich mir eine Mischung aus Schnee in den Bergen und trockenen Straßen in Altenstadt wünschen.

Seit 13 Jahren ist die Oberland ein Highlight in der deutschen Rallye-Szene. Welche Erlebnisse waren für Sie am schönsten?

Es gibt zwar eine Unmenge schöner Erlebnisse. Aber das Schönste ist immer, wenn nach der Siegerehrung alle zufrieden und keine schweren Unfälle zu beklagen sind.

Motorsport ansieht. Seit 1992 gibt es die Firma, ab 1995 fing Gaßner sen. an, professionell die ersten Rallye-Boliden zu vermieten.

Über die Jahre hinweg hat sich die Ainringer Motorsportschmiede zu einem der größten Anbieter Deutschlands entwickelt. „Wir bezeichnen es als „Rundum-Sorglos-Paket“, erklärt Team-Sprecherin Karin Thannhäuser. Der Mieter steigt in das Auto ein, fährt seine Rallye und gibt danach wieder den Schlüssel ab – ohne sich dabei um Ersatzteile, Werkzeug und Sprit kümmern zu müssen. Für Veranstaltungen in der Größenordnung der Oberland-Rallye kostet der Einsatz

rund 7000 Euro, inklusive Versicherung und Betreuung durch zwei Mechaniker. Für Rennen im Rallye-200-Bereich werden je nach EVO-Modell rund 2500 Euro fällig. Die steigende Beliebtheit der Boliden-Vermietung führt das Gaßner-Team auf dessen Professionalität zurück: „Bei rund 800 Einsätzen hatten wir nur 30 technisch bedingte Ausfälle zu verzeichnen. Die Zahlen können sich sehen lassen“, ist Thannhäuser überzeugt.

Kein Siegerauto unter 90 000 Euro

Gaßner sen. hat sich aber auch auf die Umrüstung von

Rallye-Fahrzeugen spezialisiert, vorzugsweise von Mitsubishi-Modellen. Innerhalb von zwei Monaten schaffen es seine sechs Mechaniker (13 Beschäftigte insgesamt), das Fahrzeug professionell umzurüsten. „Unter 90 000 Euro bekommt man kein Siegerauto“, weiß Gaßner. Pro Jahr fertigt er bis zu fünf solcher Einzelstücke an, die Abstimmung nimmt er selbst vor.

Auf die Abstimmung kommt es auch bei der Rallye Oberland an. Mit dem frühen März-Termin und den Wertungsprüfungen in den Bergen muss man sich auf eine echte Winterrallye einstellen. Doch Gaßner nimmt es gewohnt gelassen: „Ich fahre auf alles.“

BLICKPUNKT

In der Zusammenarbeit liegt der Erfolg

Rückblick auf das 2. Veranstalter- und Sportwartetreffen in Ismaning

Gemeinsam Probleme anpacken und lösen: Das ist das Ziel des ADAC Südbayern, das der Gau mit seinem Veranstalter- und Sportwartetreffen in Ismaning anpackt. Nach der Premiere im Vorjahr fanden die über 270 Teilnehmer auch diesmal Ende Januar im Hotel Neuwirt in Ismaning wieder perfekte Rahmenbedingungen vor, um die Themen anzusprechen, die den Vertretern der einzelnen Sparten sowie den Veranstaltern unter den Nägeln brennen. Großen Anteil am Erfolg des Treffens hatte das Team um Sportsekretär Hans Götz: Einerseits brachte es die Gäste mit einer

dicken Infomappe auf den neuesten Stand, andererseits nutzten die Teilnehmer in den Pausen die Möglichkeit, durch spartenübergreifende Gespräche einen Blick über den eigenen Tellerrand zu bekommen. Bereits tags zuvor tagte das „Südbayerische Motorsportparlament“, das sich aus den Fachberatern und dem erweiterten Sportausschuss zusammensetzt. „Inhaltlich konnten die Ergebnisse den Fachbeauftragten vermittelt werden, um am folgenden Tag mit dem notwendigen Hintergrundwissen den Erfahrungsaustausch anzureichern“, erklärt Jugendreferent Ralf Teltscher. In 13 Foren, vom Automobil-Slalom bis hin zur Information für Sportkommissare, nahmen sowohl Funktionäre als auch die Veranstalter wichtige Erkenntnisse mit, um erfolgreich in die neue Saison zu starten. Die Bilanz der Teilnehmer: Sowohl das neue Format des Treffens als auch der frühe Termin im Januar wirken sich mehr als positiv auf die Ortsclub-Arbeit aus. Aber auch die Verantwortlichen fühlen sich mit dem neuen Konzept be-

stätigt: „Mich hat der positive Trend gefreut, dass es mit nahezu allen Sportarten hinsichtlich Teilnehmerentwicklung und den Veranstalter-Zahlen aufwärts geht. Ich führe das auf die konsequente Umsetzung des Clubsports und das Greifen unserer Breitensport- und Jugendprojekte zurück“, resümiert Fritz Schadeck, Vorstand für Jugend und Sport im ADAC Südbayern.

„In jedem Fall bringt das Veranstalter- und Sportwarte-Treffen alle Beteiligten näher zusammen“, ist sich Wagenreferent Robert Stadler sicher. Wolfgang Gastorfer meint: „Mit diesem Treffen wird der anerkannt hohe Standard der Veranstaltungen im Bereich des ADAC Südbayern unterstrichen.“ Der Tiefenbacher stellte sich in Ismaning als neuer Fachberater für den Rallye-Sport vor und löst damit seinen Vorgänger Markus Steininger ab. Auch im Trial-Bereich gibt es einen Fachberater-Wechsel: Nach jahrzehntelanger fachkundiger und engagierter Betreuung gibt Max Thoma seine Verantwortung in die jüngeren Hände von Stefan Behr. Durch einen Irrtum des Hotelpersonals wurden den Teilnehmern teilweise falsche Parkplätze zugewiesen. Die Kosten der darauf ausgestellten Strafzettel werden erstattet. Betroffene schicken ihr „Knöllchen“ bitte per Fax oder in Kopie an 089/ 5081 48.



13 Foren und Workshops vermittelten den Teilnehmern geballtes Fachwissen.

INFO Stimmen zum 2. Veranstalter- und Sportwartetreffen

Peter Limmer, MSC am Tegernsee:

„Für Veranstalter ist dieses Treffen ein Pflichttermin. Neben wichtigen Informationen habe ich auch einen Einblick bekommen, wie groß die Bandbreite an Oldtimer-Veranstaltungen in Südbayern ist. In dieser entspannten Atmosphäre war auch keine Spur von Konkurrenzdenken, im Gegenteil.“

Karl Baptist, Vorsitzender AMC Kempten:

„Gerade am Anfang eines neuen Jahres gibt es im organisatorischen Bereich noch einige Baustellen zu bearbeiten. In konstruktiver Zusammenarbeit werden diese beseitigt, mehr noch: Durch den Kontakt ergeben sich neue Möglichkeiten bei der Suche nach frischen Denkansätzen.“

Robert Winkler, AMC Bad Aibling:

„Für mich war das Sportwarte-Treffen eine Premiere. Ich bin sehr zufrieden. In kürzester Zeit gingen die Referenten trotzdem ausführlich auf die angesprochenen Themen ein. Auf einem Schlag hat man alle Neuerungen im Motorsport parat und jeder Sportwart hat den gleichen Informationsstand.“

14. – 16. März, Straubing

Auto 2008

Die Trendschau „Auto“ feiert Jubiläum: Zum 30. Mal präsentiert der MSC Straubing die „niederbayerische Antwort“ auf die Frankfurter IAA. In zwei Messehallen sowie auf einem großzügig geplanten Freigelände finden die Auto- und Motorradliebhaber vom 14. – 16. März alles, was das Herz begehrt.

INTERVIEW Alfred Hopfensberger

oc mobil sprach mit dem MSC-Vorsitzenden Alfred Hopfensberger, worauf die Besucher bei der Jubiläumsausgabe gespannt sein dürfen.



MSC-Vorsitzender Alfred Hopfensberger

Wie viele Aussteller erwarten Sie?

35 Firmen aus Straubing und der Region. Sie präsentieren über 250 topaktuelle Fahrzeugmodelle nebst Zubehör.

Neu in diesem Jahr ist das großzügige Freigelände. Was ist dort zu sehen?

Alles rund um Camping und Caravan. Das Interesse hat in den vergangenen Jahren stetig zugenommen, so dass wir uns entschlossen haben, den Themenbereich aufzuwerten. Zu sehen ist eine große Auswahl an Wohnmobilen und Wohnwagen. Dazu gibt's zahlreiche Urlaubs- und Freizeit-Tipps.

Was sind die Highlights?

Wir sind stolz, den original Formel-1-Boliden von BMW Sauber aus der vergangenen Saison, Einsatzwagen von Nick Heidfeld und Robert Kubica, zu präsentieren. Eine Augenweide sind wie immer die edlen Veteranen der Oldtimer-Ausstellung.

Öffnungszeiten: Freitag 16 bis 20 Uhr, Samstag und Sonntag 9 bis 18 Uhr. Der Eintritt für Erwachsene beträgt fünf Euro, für Jugendliche drei Euro. Kinder bis zehn Jahre sind frei. Mehr Infos im Internet unter www.msc-straubing.de.

22. März, Tiefenbach

ADAC Oster-Rallye

Für Fans des anspruchsvollen Motorsports ist die Oster-Rallye Tiefenbach am Karsamstag, 22. März, ein Pflichttermin. Mit superkompakten Wertungsprüfungen, kurzen Verbindungswegen und einem hochkarätigen Starterfeld locken die Organisatoren wieder tausende von Zuschauern an die Strecken im Passauer Land. „Wir haben sehr selektive und fahrerisch an-

spruchsvolle 35 WP-Kilometer ausgesucht. Darunter ist ein rund zehn Kilometer langer Rundkurs neu im Programm“, macht Franz Plöching, Vorsitzender des ASC Tiefenbach, Geschmack auf mehr. Auf dieser Rallye 200 gilt es für die Teams, fünf Wertungsprüfungen zu meistern. Zuschauerermagnet ist das perfekt durchdachte Rallyezentrum mit Startpark und Parc Fermé im Tiefenbacher Gewerbegebiet Hof. Der Motorspaß beginnt am Karsamstag um 13 Uhr, der Eintritt ist frei. Der schnellste Weg zur Rallye erfolgt von Passau aus über die B 85 in Richtung Cham, ab Tiefenbach ist die weitere Anfahrt beschildert. Weitere Informationen unter www.asc-tiefenbach.de.

29./ 30. März, Garching

Schnupperlehrgang

Kinder und Jugendliche in den Motorsport hineinschnuppern lassen und ihnen einen kostengünstigen Einstieg in den Sport auf zwei Rädern ermöglichen: Das setzt der ADAC Südbayern mit seinem Schnupperlehrgang für den ADAC Mini Bike Cup und die südbayerische ADAC Mini Bike Meisterschaft in die Tat um. Mädchen und Jungen im Alter von acht bis 14 Jahren können am letzten März-Wochenende ihr Können unter Beweis stellen. Die Kartbahn in Garching-Hochbrück dient als Schauplatz der Talentsuche. Für den Schnupperlehrgang am letzten März-Wochenende stellt der ADAC kostenlos die entsprechenden 50-cm³-Motorräder zur Verfügung, gegebenenfalls auch die Schutzbekleidung wie Helm, Stiefel und Protektoren. Gestartet wird in vier Gruppen am Sams-



Chance für den Einstieg: Der Mini Bike Schnupperlehrgang auf der Kartbahn in Garching.

tag und Sonntag jeweils von 10 bis 13 Uhr sowie von 14 bis 17 Uhr. Anmeldeschluss ist Donnerstag, 20. März. Die Teilnahme-Gebühr für ADAC-Mitglieder beträgt 25 Euro, für Nicht-Mitglieder 30 Euro. Durchgeführt wird die Sichtung von Steve Jenkner, ehemaliger WM-Pilot in den Klassen 125 cm³ und 250 cm³. Anmeldungen unter der Rufnummer 089/ 5195 - 113 oder per E-Mail: Oliver.Kuerschner@sby.adac.de.

19./ 20. April, Ampfing

ADAC Kart Masters

Die superschnelle Bahn im Zimmermann Kartzentrum Ampfing ist am Wochenende 19./ 20. April Schauplatz

des zweiten Laufs der neuen ADAC Kart Masters. Die Nachfolgeserie der bisherigen ADAC Kart Meisterschaft verspricht Motorsport auf höchstem Niveau. Das Konzept: Insgesamt fünf Veranstaltungen auf den bundesdeutschen Top-Bahnen in Oschersleben, Hahn, Kerpen, Ampfing und Wackersdorf mit jeweils zwei Wertungsläufen werden ausgetragen. Ausgeschrieben



Hauteng geht es bei den ADAC Kart Masters in Ampfing zu.

ist die Serie für die Klassen Bambini A und B, ICA Junioren und Senioren, KF 2 und KF 3 sowie für die VT 250. Sie alle sind dem DMSB-Reglement unterworfen und lizenzpflichtig. Für die Gesamtsieger der einzelnen Klassen ist ein attraktives Gesamtpreisgeld von mindestens 25000 Euro ausgeschrieben. Zusätzlich winken den Siegern in den Seniorenklassen am Jahresende Testfahrten in einem Formel ADAC-Monoposto. Grund genug also für die erwarteten 120 Piloten aus dem In- und Ausland, in Ampfing alles zu geben. Das freie Training startet am Samstag um 9 Uhr, Zeittraining ab 15 Uhr. Beginn am Sonntag um 9 Uhr mit dem Warm-up, das erste von insgesamt 14 Rennen startet um 10 Uhr. Eintritt: Samstag fünf Euro, Sonntag zehn Euro, die Wochenendkarte kostet zwölf Euro. Aktuelle Infos unter www.mc-waldkraiburg.de.

27. April/ 18. Mai, Dingolfing und Plattling Sandbahn Festivals

Wer sich für hochkarätige Rennen auf perfekt präparierten Sandbahnen interessiert, kommt an den Traditionsveranstaltungen des MSC Dingolfing und MSC Plattling nicht vorbei. Die Jagd nach dem „Silbernen Schwammerling“ entscheidet sich am 27. April beim legendären internationalen ADAC Sandbahnrennen im Isarwaldstadion Dingolfing. Stars wie Gerd Riss, Christian Huelshorst, Joerg Tebbe, Bernd Diener, Marcel Dachs, Sirg Schützbach, Andrew Appleton oder Zdenek Schneiderwind dürfen bei dem hochkarätigen Sandbahn-Event natürlich nicht fehlen. Sie werden unter sich ausmachen, wem die Trophäe am besten steht. Neben den Zweiradkünstlern werden die Seitenwagen mit ihrem unverwechselbaren Powersound über das 825-Meter-Oval die Erde zum Beben bringen. Eingefleischte Bahnsportfans werden sich vielleicht fragen, weshalb das Dingolfinger Spektakel nicht wie traditionell auf den 1. Mai fällt. „Weil der Mai-Termin mit einem Rennen im nordbadischen

Herxheim kollidieren würde, haben wir den Bahn-sportkalender in diesem Jahr entzerrt“, erklärt Michael Steinberger vom ausrichtenden MSC Dingolfing, der Fans und Zuschauern 23 spektakuläre Durchgänge und knisternde Spannung bis zum Schluss bietet. Start ist um 13.30 Uhr, Trainings ab 9 Uhr. Informationen und Ticketpreise im Internet unter www.msc-dingolfing.de.

Zum 33. Mal wird am 18. Mai in Plattling um den Preis der niederbayerischen Isarstadt gedriftet. Auf der wohl einmaligen Bahn mit ihren fünf Kurven kommt es zum Vergleich der Sandbahnasse. In 21 Läufen ermitteln die Fahrer in den einzelnen Klassen ihre Sieger. An den Start gehen Cracks der Int. Solowie auch die Int. Seitenwagenklasse und einer gemischten Klasse aus Aufsteigern in die I-Lizenz- und den Besten der B-Lizenz-Solo-Klasse. Zeitplan für den Rennsonntag: Ab 8.30 Uhr Training für die einzelnen Klassen, ab 14 Uhr werden die Rennen ausgetragen. Die Plattlinger Anlage gehört zu den traditionellsten Deutschlands. Im Jahr 1930 gebaut, wurde fünf Jahre lang auf Gras gefahren, dann erfolgte der Wechsel auf Sand. Eintrittspreise und mehr Informationen unter www.mscplattling.de.



Geht unter die Haut: Driftaction in Dingolfing und Plattling.

27. April, Neustadt/ Donau Speedway EM

Das Anton-Treffer-Stadion steht am 27. April ganz im Rampenlicht der europäischen Bahnsportszene. Dann findet der erste Qualifikationslauf zur Speedway Europameisterschaft 2008 statt. Am Start stehen 16 Piloten aus acht Nationen. Sie werden alles daransetzen, sich zu platzieren, denn wer in Neustadt scheitert, für



Speedway-Gipfel: Die europäische Elite trifft sich zur EM in Neustadt.

den ist das europäische Championat in dieser Saison gelaufen. Acht Fahrer und zwei Reservepiloten können sich das Ticket zum Semifinale im italienischen Terenzano sichern. Für Rennleiter Max Saliger und sein Team laufen die Vorbereitungen bereits jetzt auf Hochtouren. Zwar haben die Organisations-Profis die internationalen ADAC Speedwayrennen in Neustadt der vergangenen Jahre mit Bravour gemeistert. „Dieses Jahr spielen wir jedoch in einer anderen Liga. Nach langer Zeit hat sich der MSC wieder dazu entschlossen, sich für einen EM-Lauf zu bewerben. Dass wir den Zuschlag bekommen haben, ist ein enormer Vertrauensbeweis, dem wir voll gerecht werden möchten“, lautet Saligers Zielvorgabe. 20 packende Läufe bekommen Fans und Zuschauer zu sehen. Start ist um 14 Uhr, Trainings bereits tags zuvor um 15 Uhr. Mehr Informationen und Eintrittspreise im Internet unter www.msc-neustadt.de.

3./ 4. Mai, Pfaffenhofen Drift-Wochenende

Beinahe ununterbrochen „rund“ geht es am Wochenende 3./ 4. Mai im städtischen Stadion an der Ingolstädter Straße in Pfaffenhofen. Am Samstag findet dort der erste Lauf zum ADAC Bayern Cup 2008 statt. Mit dabei die Youngster aus Haunstetten, Olching, Landshut und Pfaffenhofen. Ab 13 Uhr können Zuschauer und Fans das Spektakel verfolgen. In die oberste Liga des Bahnsports geht es dann am Sonntag. Ab 14 Uhr wird in der 1. Bundesliga gedriftet. Am Start sind die Teams aus Landshut, Olching, Pfaffenhofen und Diedenbergen. Ständig aktuelle Infos im Internet unter www.msc-paf.de.

12. Mai, Abensberg Speedway Grand Prix

Wieder wird Abensberg im deutschen Speedway-Kalender eine große Rolle spielen: Am Pfingstmontag, 12. Mai, veranstaltet der MSC die erste Qualifikationsrunde zum Speedway Grand Prix 2009. Dahinter verbirgt sich die Einzelweltmeisterschaft, die seit 1995 im Grand-Prix-Verfahren ausgetragen wird. Zu bestreiten sind elf Rennen, aus denen der Fahrer mit den meisten Punkten als Weltmeister hervorgeht. In den Jahren zuvor gab es einen Qualifikationswettbewerbsmodus mit echtem Finale.

Einziger deutscher Gewinner war 1983 Egon Müller, ansonsten dominieren Schweden und Dänemark die Ehrentafel. Welche deutschen Piloten in Abensberg am Start stehen, stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Aber vielleicht wird einer von ihnen die Weichen für einen zweiten deutschen Grand-Prix-Sieg stellen und in die Fußstapfen Egon Müllers treten? Es bleibt also spannend bis zum Schluss. Trainings bereits am Pfingstsonntag ab 16 Uhr, das Rennen am Pfingstmontag beginnt um 14 Uhr. Eintritt: 16 Euro. Aktuelle Informationen gibt es im Internet unter www.speedway-abensberg.de.

INTERVIEW Wolfgang Glas

EM-Prädikat ist eine hohe Auszeichnung

Ein Ortsclub, der sich als Ausrichter für einen EM-Lauf bewirbt, muss strenge Vorgaben und Regularien erfüllen. Wie holt man sich einen Europameisterschaftslauf? Auf welche Kriterien kommt es an?

oc mobil sprach mit Wolfgang Glas. Er ist Motorradreferent des ADAC Südbayern und Vizepräsident der europäischen Motorradvereinigung UEM.



Motorradreferent und UEM-Vize: Wolfgang Glas.

Herr Glas, wer ist für die Prädikatsvergabe verantwortlich?

Dreh- und Angelpunkt ist die UEM. Die europäische Dachorganisation vergibt die Wettbewerbe an die nationalen Motorsportverbände, für Deutschland gesprochen ist das der Deutsche Motorsportbund DMSB. Dieser wiederum entscheidet aus den vorliegenden Bewerbungen, welcher Ausrichter letztendlich den Zuschlag bekommt.

Welche Kriterien sind ausschlaggebend?

Zentraler Punkt ist natürlich die Sportstätte. Wie ist der äußere Gesamteindruck? Ist die Sportstätte sauber und gut geführt? Sind alle relevanten Einrichtun-

gen wie beispielsweise ein überdachtes Fahrerlager vorhanden? Ganz wichtig sind die Sicherheitsstandards sowie der Belag. Darüber hinaus muss der Rennleiter über eine entsprechende Lizenz verfügen, die organisatorischen Abläufe einem EM-Lauf gerecht und Sprachbarrieren überwunden werden.

Was bedeutet es für einen Club, ein EM-Prädikat zu erhalten?

Eine sehr hohe Auszeichnung. Aber auch viel gründliche Arbeit, die nur ein erfahrenes Team bewältigen kann. Ein Club muss sich vor Augen halten, dass er Aushängeschild für eine Nation ist. Da sollte man sich keine großen Fauxpas erlauben.

Allgemeines

Liebe Leserinnen und Leser,

mit dieser oc mobil Ausgabe halten Sie das druckfrische, völlig überarbeitete „Info 2008“ in Händen. Schon beim ersten Durchblättern wird Ihnen auffallen, dass sämtliche thematischen Bereiche farblich voneinander getrennt sind. Eine übersichtliche, leserfreundliche Darstellung aller für Sie wichtigen Informationen waren erklärtes Ziel bei der Gestaltung dieser Neuauflage. Im vorderen Teil erhalten Sie einen kompletten Überblick über alle Veranstaltungstermine, Meisterschaften sowie einen Verweis auf das jeweilige Reglement. Herzstück ist der heraus-trennbare Innenteil mit allen Fachberatern, Referenten, Beauftragten, Sportwarten und – ganz wichtig – sämtlichen Ortsclub-Adressen und deren Ansprechpartner. Im Nachschlageteil zum Schluss sind wichtige Fachbegriffe kurz und prägnant erklärt. Ich bin mir sicher, dass das neue „Info 2008“ ein nützliches Nachschlagewerk für Ihre Ortsclubarbeit ist. Sollten Sie Anregungen haben: Die Sportabteilung ist stets für Vorschläge jeder Art offen und freut sich auf einen direkten Kontakt mit Ihnen.



Sport- und Tourenleiter Fritz Schadeck

Ihr

Fritz Schadeck
Sport- und Tourenleiter des ADAC Südbayern

Mietmobil statt Hotelzimmer

Die BMX-Cracks des MC Weilheim sind hart gesotten: Selbst im Winter – bei Schnee, Eis und Minustemperaturen – reisen sie zu den BMX-Bahnen Europas, um darauf ordentlich „Gas“ zu geben. In Sachen Unterbringung haben sie klare Vorstellungen: Camping statt Hotelzimmer, denn so können sie direkt neben der Veranstaltung ihr Quartier aufschlagen. Über 20 Mal im Jahr bestreiten die Pedalritter so ihre Wettkämpfe.

Normalerweise ist Josef Lehner vom BMX-Team des MC Weilheim samt Ehefrau und den beiden aktiven Söhnen Severin und Fabian mit eigenem VW-Bus und Wohnwagen unterwegs, letzterer befindet sich aber noch im „Winterschlaf“. Für die „International Challenge BMX Race“, ein Europameisterschaftslauf

im niederländischen Zwolle Ende Januar, suchte Lehner nach einer Lösung, um dort preiswert, schnell und unkompliziert zu campen. Das Ergebnis: ein gemietetes Wohnmobil des ADAC.

Das Praktische daran: „Meine ganze Ausrüstung war im Fahrzeug kompakt und sicher verstaut. Im Vergleich zu unserem Wohnwagen-Gepann waren wir auch schneller unterwegs“, erklärt Junior Severin die Vorteile.

Gerade für Motorsportaktive und Fans bietet die ADAC Wohnmobilvermietung den Service, unabhängig und individuell die sportliche Freizeit zu planen. Weitere Infos gibt es unter Tel. 089/ 51 95 - 184 oder - 186. Alles zu Modellen, Preisen und Mietstationen auch im Internet www.adac.de/wohnmobile.

INFO Verleih von Sportmaterial

Hinweis: Sportorganisations- und Werbematerial kann nur für in der Sportabteilung registrierte Veranstaltungen von ADAC Ortsclubs zur Verfügung gestellt werden. In allen anderen Fällen sind Preise und Verfügbarkeit spätestens vier Wochen vor der Veranstaltung schriftlich zu erfragen.

Sportwarte gesucht!

Wenn Sie als Marshall der Streckensicherung auf der Rallye Deutschland dabei sein möchten, melden sie sich bitte bei Christian Götenberger, Telefon 089/ 5195 - 116 oder per E-Mail Christian.Goetzenberger@sby.adac.de.

Bitte beachten Sie die Sonderbeilage des ADAC Jugend- und Sportförderprogramms, die dieser Ausgabe beiliegt!

Jugendsport

Termine Trainerseminare

Folgende Seminartermine zum ADAC Lizenztrainer (DMSJ Junioren Trainer) sind geplant:

S 2 „Der ADAC Trainer“

Motorrad-Offroad

11. bis 13. April in Warching

Kart Slalom

2. bis 4. Mai in Tiefenbach

Voraussetzung ist das Trainermodul S 1. Die Theorie-teile können für die lizenzierten S3 Trainer als Baustein für den C-Trainer-Schein angerechnet werden. Interessierte Lizenztrainer wenden sich bitte an die Sportabteilung, Daniela Kirst, Tel.: 089/ 5195 - 114, E-Mail: Daniela.Kirst@sby.adac.de.

Trial Opening 2008

Ein zweitägiger Trial-Lehrgang in Röhrnbach-Reisersberg eröffnet die Saison 2008 der südbayerischen Trialfahrer. Zielgruppe ist vorwiegend die Jugend. Erfahrene Instrukturen bereiten die Teilnehmer in Fahrtechnik, Regelwerk und Motorradpflege zum Saisonstart vor. Für interessierte Kids ab sechs Jahren besteht die Möglichkeit, im Bambini-Schnuppertraining den Umgang mit einem Trialmotorrad zu erlernen.

Der ADAC Südbayern stellt dazu im Rahmen der Jugendsportförderung zwei Mini-Trialmotorräder mit Schutzausrüstung zur Verfügung. Voraussetzung: zwischen sechs und neun Jahren sowie sicherer Umgang mit dem Fahrrad. Weitere Informationen gibt es im Internet unter der Adresse: www.msc-roehrbach.de. Anmeldung bei Max Thoma, Tel. 08582/ 722 oder per E-Mail an: Max.Thoma@t-online.de.

ADAC Moto Cross Schule

Aufgrund des großen Zuspruchs im Premierejahr 2007 gibt es auch heuer wieder zwei Termine für die Moto Cross Schule. Neu: Diesmal können auch interessierte Super Moto Fahrer/innen teilnehmen. Bei mindestens 15 Super Moto Fahrern wird eine eigene Gruppe eventuell auch für einen anderen Termin gesucht. Instrukturen sind Mario Berger, Uwe Rottler und Michael Varga.

Termine und Orte:

28./ 29. Juni, Gablingen

26./ 27. Juli, Warching

An dieser Stelle ein großes Dankeschön an die beiden Ortsclubs, dass sie ihr Vereinsgelände kostenlos zur Verfügung stellen. Teilnehmen können alle Kinder und Jugendlichen im Alter von sechs bis 18 Jahren mit dem eigenen Sportgerät. Die Mindestteilnehmerzahl ist auf 15, die Maximalzahl auf 50 festgesetzt. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs bearbeitet. Der Anmeldeschluss ist jeweils zwei Wochen vor dem Termin, es sei denn, der Lehrgang ist vorher ausgebucht. Teilnahmegebühr: 50 Euro. Schriftliche Anmeldung per E-Mail an: Claudia.Kuchler@sby.adac.de.

Langbahnlehrgang in Mühldorf

Der MSC Mühldorf veranstaltet am **11./ 12. April** einen Bahnsportlehrgang für junge Nachwuchsfahrer. Kein geringerer als Ex-Weltmeister Robert Barth steht als Lehrgangsleiter zur Verfügung. Selbstverständlich werden zusätzlich ausgebildete S3-Trainer das Instrukturen-Team vervollständigen.

Alle Informationen gibt es ab dem 21. März bei Josef Frohnwieser, Tel.: 08636/ 5670, E-Mail: Josef.Frohnwieser@gmx.de oder im Internet unter www.msc-muehldorf.de.

Trial-Lehrgänge in Holzkirchen

Zwei Trial-Lehrgänge bietet der AMC Holzkirchen auch dieses Jahr wieder an. Termin ist der **12. April**. Lehrgang 1 für Anfänger startet um 9 Uhr. Nach der Mittagspause verbessern fortgeschrittene Fahrer ihre Technik. Alter: Zwischen acht und 16 Jahren, die Teilnehmerzahl ist auf acht pro Lehrgang beschränkt. Infos und Anmeldungen unter www.amc-holzkirchen.de oder Tel.: 089/ 60008496 (zu üblichen Bürozeiten). ADAC-Mitglieder zahlen 25 Euro, Nichtmitglieder 30 Euro.

Automobilsport

Jugend- und Sportförderung 2008

Gute Nachrichten für Automobil-Slalom-Fahrer. Die sehr erfolgreichen Förderprogramme wird es auch 2008 geben. Im Einzelnen:

Förderung der Clubautos für Automobil-Slalom

Für jeden Start bei einem Automobil-Slalom mit einem Clubauto erhält Ihr Ortsclub zehn Euro Zuschuss. Eine formlose Anmeldung per E-Mail mit Bild des Fahrzeugs, einer Kopie des Fahrzeugscheins bzw. -briefes und einer kurzen Auflistung der geplanten Einsätze bis Anfang April ist notwendig!

Förderung junger Automobil-Slalom-Fahrer/innen

Teilnehmer/innen der Jahrgänge 1985 bis 1992 erhalten, egal ob mit eigenem Fahrzeug oder Clubauto, pro Start einen Zuschuss in Höhe von zehn Euro. Anmeldung per E-Mail bis spätestens Anfang April! E-Mail-Adresse: Christian.Goetzenberger@sby.adac.de.

Geburtstage

Josef Weiß 75

Er ist der Bayernexperte, Heimatliebhaber und -forscher par excellence: Josef Weiß. Am 7. März feiert der ehemalige Polizeibeamte, langjährige Macher der südbayerischen Touristikfahrt und Autor des Fahrtenheftes, in Geiselhöring bei Straubing seinen 75. Geburtstag. Sein Lieblingshobby ist leicht zu erraten: Bayern, landauf, landab, seine vielfältige Kultur und Geschichte. 1961 trat Weiß in den Polizei-Motorsportclub München ein, 1973 wurde die Touristik-Kommission des ADAC Südbayern gegründet, der er vom ersten Tag an als ständiges Mitglied angehörte. Schon in dieser Funktion stellte er die Touristikfahrt federführend zusammen, doch damit nicht genug: Josef Weiß



Große Anerkennung für Josef Weiß (2.v.r.): Auf der Touren- und Turniersportehrerung würdigten ADAC Südbayern-Vorsitzender Dr. August Markl (r.) und Wagenreferent Robert Stadler (l.) sein jahrzehntelanges Engagement. Der Dank ging auch an seine Schwester Hilde Grill.

ist ein ausgesprochener Liebhaber fürs Detail. Seit seiner Pensionierung 1993 ist er deshalb Jahr für Jahr in seinem Wohnwagen auf Tour, um vor Ort in akribischer Kleinarbeit fürs neue Fahrtenheft zu recherchieren. „Napoleon und Bayern“ ist eines seiner Spezialgebiete und wohl deshalb auch das Motto der diesjährigen, letzten Touristikfahrt aus seiner Feder. Josef Weiß wäre nicht er selber, hätte er nicht schon längst neue Reisepläne geschmiedet: Graz, eine Rundreise durch die Masuren und Danzig stehen in diesem Jahr auf dem Programm. Es muss ja nicht immer Bayern sein! In Anerkennung an seine großen Verdienste erhielt Weiß 1990 die Ewald-Kroth-Medaille in Gold mit Kranz.

Erwin Burgstaller 70

„Mr. Schlepperturnier“ wird 70: Erwin Burgstaller, Fachberater des ADAC Südbayern für den Traktorsport, feiert am 4. März seinen runden Geburtstag. Der Töginger ist ein Urgestein der Motorsport-Szene im Gau. Seit 40 Jahren ist Burgstaller im ADAC ehrenamtlich tätig – es gibt kein Fachgebiet, das er nicht kennt. Durch Orientierungs- und Suchfahrten kam er in den sechziger Jahren zum Motorsport und war maßgeblich an der Gründung des MC Töging beteiligt, den er danach auch 18 Jahre lang als Vorstand repräsentierte. Nach Stationen als Beauftragter für Verkehrserziehung, Instruktor für Jugendturniere sowie Turnierbeauftragter für den Automobil-Sport entdeckte er vor über 25 Jahren eine Lücke im Veranstaltungskalender: Schlepperturniere. „Zu dem Zeitpunkt gab es für jeden die richtige Sportart, nur nicht für junge Landwirte“, erinnert sich Burgstaller. Den Wunsch nach einer Sportart, in der Geschick, Präzision und Fachwissen gefragt sind, hat der gelernte technische Zeichner in die Tat umgesetzt – es wurde eine Erfolgsgeschichte: Seit einem Vierteljahrhundert organisiert Burgstaller die Turniere. Bis zu



Glückwunsch zum 70. Geburtstag:
Erwin Burgstaller

15 Wettbewerbe finden pro Jahr statt, über 500 Teilnehmer jährlich sind die Regel. Seit 2005 ist Burgstaller ADAC-Fachberater für Südbayern und betreut zusätzlich noch die Turnierplanung im ADAC Nordbayern. Mit seinem Fachwissen vertritt er in Sachfragen zudem den Bayerischen Bauernverband (BBV) sowie die Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft. Für sein außerordentliches, ehrenamtliches Engagement wurde er 1997 mit der ADAC-Gauehrendenadel sowie 1999 mit der Ewald-Kroth-Medaille ausgezeichnet.

Wir gratulieren

Als versierter Ratgeber hat **Dr. Wolfgang Freundorfer** dem ADAC Südbayern in zahlreichen, oft komplizierten Rechtsfragen zur Seite gestanden und dabei engagiert und erfolgreich die Interessen des Gaus vertreten. Am 30. März feiert der agile Jurist und Syndicus aus München seinen 70. Geburtstag. Sechzig Jahre alt wird am 19. Mai Vorstandsrat **Lorenz Lang**. Als langjähriger Vorsitzender des Motorsport-Clubs in seiner Heimatstadt Pfaffenhofen hat er wie kaum ein anderer profunde Kenntnisse der Ortsclubarbeit und bringt sein Wissen und seine Erfahrung in den erweiterten Vorstand ein.

INFO Geburtstage

| | |
|----------|--|
| 75 Jahre | Hans Ulrich Zillgitt , 28.4. Sportleiter Donauwassersportclub Oberzell |
| 70 Jahre | Helmut Gottinger , 10.5. 1. Vorsitzender MSC Frontenhausen |
| 65 Jahre | Erwin Joppich , 18.3. 1. Vorsitzender AC Schwabmünchen Karl Bestler , 16.5. Sportleiter AC Marktoberdorf |
| 60 Jahre | Franz Richter , 13.4. 1. Vorsitzender AC Weiss/ Blau München Otto Habereder , 15.4. 1. Vorsitzender AC Augsburg Wolfgang Piecha , 15.5. 1. Vorsitzender MSC Unterpffaffenhofen |
| 50 Jahre | Erich Scheunemann , 5.4. Sportleiter AMC Haunstetten, Fachberater Bahnsport Günter Scheunemann , 5.4. 1. Vorsitzender AMC Haunstetten Harry Krause , 22.4. Sportleiter MSC Kaufbeuren |
| 40 Jahre | Gerhard Mayer , 21.3. Sportleiter MSC Kirchweidach Markus Peter , 13.4. Sportleiter AMC Deuring |

INFO OC-Jubiläum

| | |
|----------|---------------------------------|
| 50 Jahre | MSC München-West , 26.4. |
|----------|---------------------------------|

Wegbereiter der Zukunft

Ehrenvorsitzender Wilhelm Lyding gestorben.

Nach schwerer Krankheit ist im Alter von 79 Jahren in Puchheim bei München Ehrengauvorsitzender und ADAC-Ehrensportpräsident Wilhelm Lyding verstorben. Der gebürtige Westfale war zunächst ein erfolgreicher Rallyefahrer, wechselte dann in die Sportorganisation und wurde 1972 zum Sportleiter des ADAC Südbayern gewählt. Von 1981 bis 1997 war der selbständige Verlagskaufmann ADAC-Sportpräsident, Präsident der Obersten Nationalen Sportkommission (ONS) und einziger Deutscher im World Motorsport Council des Automobil-Weltverbandes FIA. Einen großen persönlichen Erfolg als Sportfunktionär hatte Lyding 1995, als er quasi im Alleingang die Formel 1 an den Nürburgring zurückholte. 1989 wurde er von der Mitgliederversammlung zum 1. Vorsitzenden des heute über 1,4 Millionen Mitglieder zählenden ADAC Südbayern gewählt.

Wegbereiter zahlreicher Initiativen

Hier setzte er ebenfalls bald Zeichen und machte „seinen ADAC“ fit für die Zukunft. Dieses Engagement ging weit über den Motorsport hinaus, dem er sich jedoch weiter eng verbunden fühlte. Seine wohl markantesten Initiativen galten der Jugendverkehrserziehung und der Verbesserung der Verkehrssicherheit.

Unter seiner Führung wurde die heute bundesweit vom ADAC durchgeführte Verkehrssicherheitsaktion „Hallo Auto!“ für Schüler an Grund- und Hauptschulen ebenso auf den Weg gebracht wie die Aktion „Mobil mit Köpfchen“ für Gymnasien. Er war auch treibende Kraft beim 1997 abgeschlossenen Bau von Europas modernstem Fahrsicherheitszentrum in Augsburg und der Erweiterung dieser Aktivitäten durch den Kauf des Fahrsicherheitszentrums Kempten. Parallel dazu wurde unter Lydings Ägide der Neubau des Prüfzentrums München realisiert. Sehr großen Wert legte er auch auf den engen Dialog mit den Ortsclubs des ADAC Südbayern und initiierte deshalb unter anderem das Ortsclubmagazin *oc mobil*. 2001 gab er das Amt an der Gauspitze aus Altersgründen ab und wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Agierte stets global

Darüber hinaus erwarb sich Wilhelm Lyding national und international große Verdienste um die Sicherheit und die technische Weiterentwicklung des Motorsports unter ökologischen Prämissen. Bereits 1981 setzte er Lärmhöchstgrenzen durch und betrieb intensiv die europaweite Einführung des bleifreien Benzins und des Katalysators. Bei all seinen Aktivitäten verlor



Verstorben: Ehrenvorsitzender Wilhelm Lyding

er den Motorsport und vor allem die Nachwuchsförderung, die ihm ganz besonders am Herzen lag, nie aus den Augen. 1998 gründete er deshalb die ADAC Stiftung Sport, die junge Talente unterstützt und die Sicherheit in diesem Sport weiter ausbaut. Seine ehrenamtliche Arbeit wurde neben vielen anderen Auszeichnungen mit dem Bundesverdienstkreuz 1. Klasse und dem Bayerischen Verdienstorden gewürdigt.



Vermächtnis: Im Beisein von Innenstaatssekretär Hermann Regensburger (r.) und Augsburgs OB Dr. Peter Menacher (M.) eröffnete Wilhelm Lyding 1997 das ADAC Fahrsicherheitszentrum Augsburg.



Hohe Anerkennung: Für sein Engagement wurde Wilhelm Lyding (r.) vom damaligen bayerischen Innenminister Edmund Stoiber mit dem Bayerischen Verdienstorden ausgezeichnet.

Impressum

oc mobil ist ein Informationsblatt für die im ADAC Südbayern organisierten ADAC-Ortsclubs, Sportwarte und DMSB-Lizenznehmer. Der Bezug ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. **oc mobil** erscheint sechsmal pro Jahr.

Inhaber und Verleger: ADAC Südbayern e. V., Ridlerstraße 35, 80339 München, Tel. 089/5195121, Fax 089/508148, E-Mail: sport@sby.adac.de

Redaktion: Axel Arnold (Leitung und verantw. für den red. Inhalt), Rudolf Vogler (Leitender Redakteur), Andreas Schloder, Claudia Kuchler, Hans Götz, E-Mail: presse@sby.adac.de

Realisation: setupmedia, Rosenheimer Str. 22, 83043 Bad Aibling

Druck: Mayr Miesbach GmbH Druck • Medien • Verlag, Am Windfeld 15, 83714 Miesbach

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder und Unterlagen wird keine Haftung übernommen. Die Beiträge in diesem Heft geben die Meinung der Autoren wieder, aber nicht die der Redaktion. Die Rechte an den verwendeten Fotos liegen, wenn nicht anders angegeben, beim ADAC Südbayern.